

Studienreise in das Lausitzer Braunkohlerevier

Die geplante Studienreise für Bürgermeister, kommunale Vertreter und Institutionen in das Lausitzer Braunkohlerevier am 23. April 2026 ist ein grenzüberschreitendes Interreg-Vorhaben der Euroregion Nisa und Neisse.

Ziel des Projekts ist es, den fachlichen Austausch zwischen tschechischen und deutschen Kommunen zu stärken und aktuelle Entwicklungen im Bereich Strukturwandel, Kohleausstieg und kommunale Entwicklung im Lausitzer Revier zu vermitteln.

In Kooperation mit dem Sächsischen Oberbergamt Freiberg und der LEAG umfasst das Programm den Besuch und die Führung im Kraftwerk Schwarze Pumpe sowie einen Fachvortrag zur LEAG-Transformation. In der Stadt Hoyerswerda erfolgt ein kommunaler Informationsaustausch.

Die Veranstaltung wird durch Dolmetscher begleitet.

Die Maßnahme wird aus Mitteln des Kleinprojektfonds im Rahmen des Interreg-Programms kofinanziert. Höhe der EU-Zuwendung: 1.296 EUR